

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: LA MA Grundschule: Math. Grundbildung*
Gastuniversität: Universidad Autónoma de Madrid
Institut Universität zu Köln: Philosophische Fakultät
Institut Gastuniversität: Filosofia y Letras
Tel. (freiwillig): -
E-Mail (freiwillig): [REDACTED]
Zeitraum: 09/2016 - 01/2017

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer?

War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Um die Wohnung wusste ich mich selbst kümmern, kann jedoch über die Uni-Seite auf das Wohnheim auf dem Campus. Das International Office war über unsere Ankunft informiert und stand uns bei Fragen zur Seite.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Es gab eine Veranstaltung in der ersten Uniwoche an der Fakultät.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Es gab das ORI für alle ausländischen Studenten. Hier habe ich mich nur eingeschrieben und meine Bestätigung des Aufenthalts abgeholt.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (Fr. Schwarz)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut?

Wer?

Bei allen Fragen habe ich mich an Frau Schwarz des International Office in Köln gewandt. Sie

half mir alle Probleme zu lösen.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Ich hatte nicht das Gefühl einen Berater zu haben. Ich musste mich an vier verschiedenen Dozenten wenden, was sich als sehr aufwendig herausstellte. Das LA rechtzeitig abzugeben war nicht möglich, da ich die Unterschriften der Dozenten teilweise nur auf mehrmalige Nachfrage bekam.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Es war für mich generell sehr schwierig passende Kurse zu finden, da ich an der Filosofia Fakultät und nicht an der Lehramtsfakultät war. Ich konnte jedoch im Nachhinein auch hier Kurse belegen. Die Kurse an der Lehramtsfak. haben mir gut gefallen und mich akademisch weitergebracht, auch wenn sie weniger aussprachsvoll waren als ich hätte. Die Bibliotheken in Madrid waren sehr gut.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Ich glaube ich hatte viele fachfremde Kurse belegen können. Schwierig war es, passende Kurse zu finden. Dazu musste ich mehrmals mit den Mitarbeitern des ORI der jeweiligen Fakultät sprechen.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Nein, da teilweise Kurse doch nicht angeboten wurden. Ich musste einen komplett neuen Stundenplan erstellen. Aus einem Kurs für den ich angemeldet war, wurde ich rausgeschickt, weil dort keine Erasmus-Studierenden teilnehmen durften, obwohl das ORI anderes sagte. Alle Kurse hatte ich erst in der 4. Woche zusammen.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Ich belegte Kurse aus allen möglichen Semestern: Bachelor 2. Jahr und 4. Jahr, ich bin im 3. Mastersemester gewesen. Dennoch konnte

ich mir die Kurse durchrechnen lassen.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

20 CP waren Voraussetzung. 51% musste ich an meiner Fakultät machen. Leberndlich machte ich jedoch 50% an der Filosofia y Letras und 50% an der Lehramtsfakultät.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Ich konnte mir alle Leistungen, die ich ausrechnen wollte ausrechnen. Einen Kurs machte ich um auf 20 CP zu kommen. Die Ausrechnung habe ich, wie es im LA erwartet wurde, durch eine Menge Emails mit den Dozenten aus Köln abgesprochen.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Ich habe ein ToK und eine Bescheinigung der UAM bekommen.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Einige Dozenten waren sehr rücksichtsvoll mit Erasmusstudenten mit teilweise weniger guten Spanischkenntnissen, teilweise jedoch gar nicht. In manchen Kursen habe ich mich selber allein gelassen gefühlt von Dozenten. In einem Kurs auf Spanisch fand ich die Bewertung unangemessen.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

In drei von vier Kursen waren 1 Dozent auf ca. 20 Studenten. In dem anderen ca. 1 zu 40.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Uni lag außerhalb der Stadt auf einem Campus auf dem ich wohnte. Ein Supermarkt war dort nicht, nur weit entfernt und nach 2 Bahnstationen erreichbar. Es gab ein großes Sportau-

gebot, was jedoch sehr teuer und für Studenten, die nur ein halbes Jahr da waren (man musste eine 1-Jahres-Karte kaufen) noch teurer war.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Auf der Uni Website der UAM habe ich das Wohnheim auf dem Campus gefunden. Andere Hilfe wurde nicht angeboten.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Ich musste fast 2 Monate auf eine endgültige Zusage des Wohnheims warten, hatte darüber vor Zukunft mein Schlafplatz sicher.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Die Einzimmerwohnung war sehr klein und sporadisch eingrichtet, aber im guten Zustand. Der Preis dafür war jedoch sehr hoch (ca. 600€ für 12 qm).

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Ich bin nicht umgezogen. Wäre ich jedoch zwei Semester geblieben, wäre ich in eine WG in der Stadt gezogen um mehr vom Leben in Madrid mitzubekommen.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Die Preise waren generell hoch. Jeder Student hat jedoch recht schnell etwas gefunden. Das Wohnheim hat mir insofern gut gefallen,

dass man schnell Kontakt zu anderen im Wohnheim
lebenden Erasmusstudenten aufbauen konnte.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Die Anbindung von der Uni in die Stadt war gut (ca. 20
Minuten; mit einer Jugendmetrokarte günstig). In
der Stadt gab es viel zu sehen und erleben.
Sehr häufig sind wir mit anderen Studenten
in der Stadt essen gegangen.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Es gab eine Organisation für Erasmusstudenten,
die viele Ausflüge etc. organisiert haben.
Mit spanischen Studenten hatte ich weniger
Kontakt.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Es gab einige Unternehmungen des Wohnheims,
an der spanische und ausländische Studenten
teilgenommen haben. Kontakt zu 'native speakers'
hatte ich hauptsächlich in der Uni.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Der Preis für das Wohnheim war sehr hoch, genau
wie das angebotene Essen im Wohnheim 95-7€ pro
Mahlzeit. Die Preise in Supermärkten sowie in
Restaurants waren ähnlich oder günstiger; Abends
auszugehen teuer.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Ich hätte Zeit dazu gehabt, fand es aber bei 5 Monaten nicht nötig. Es hätte mich jedoch auch eingeschränkt erlaubt zu erkunden und viel zu erleben.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

WG im Zentrum sind günstiger und haben ihre Vorteile: Wähler im Zentrum, mehr Möglichkeiten für Unternehmungen, Einkaufen. Ich kann empfehlen die spanischen Städte (v.a. Granada, oder auch Porto (Portugal)) zu erkunden und an den Reisen der Erasmusorganisation teilzunehmen.

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Ich habe mich nett beraten gefühlt und konnte mich bei Problemen auf Euch verlassen. Leider war die Organisation der Kurswahl bei Mathematik an der anderen Fakultät sehr schwierig (auch dadurch, dass ich in Köln am IDSL 2 sowie Englischen Seminar 2 bin). Hier hatte ich das Gefühl keine Ansprechperson zu haben, die sich mit Fällen wie meinem auskennt.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Am schwierigsten war das Ausfüllen des LA und das Einholen der Unterschriften.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Schwierig war hier die Wahl der Kurse, die noch mit den Dozenten in Deutschland abgesprochen werden mussten. Es war schwierig passende Kurse zu finden, da eine Großzahl der Kurse schon nach ca. 15 Minuten, nachdem ich mich nach einigen Problemen einloggen konnte, belegt waren.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Ich musste keinen Sprachnachweis erbringen.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Ich musste das zweite LA einreichen, was wieder eine lange Wartezeit auf Unterschriften mit sich brachte.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Die Einschreibung verlief problemlos. Problematisch war die Kurswahl und das Ausfüllen des LA, da ich sehr lange mit den Dozenten aushandeln musste, welchen Kurs ich nehmen kann und lange auf Antworten warten musste.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Ich musste keine weiteren Gebühren bezahlen.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Nein, da ich durch meine Versicherung in Deutschland auch auslandskrankenversichert bin.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Nein.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Nein, es gab keine Schwierigkeiten. Auf die zweite Zahlung habe ich sehr lange gewartet, obwohl ich alle Unterlagen schnellstmöglich eingereicht habe.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

Mir hat das halbe Jahr in Madrid sehr gut gefallen. Da ich jedoch am Ende meines Studiums bin und es nicht mehr viele Kurse gab, die ich belegen musste, war es sehr schwierig passende Kurse zu finden, noch dazu weil ich versuchen neben Englisch auch noch Mathematik und Deutsch zu belegen und deshalb zu mehreren Dozenten musste. Hierüber habe ich mich zuvor und auch am Ende sehr geärgert, da ich unheimlich viele Emails schreiben musste und oft lange warten musste um Dozenten persönlich zu sprechen. Man muss sich generell darauf einstellen, dass vieles nicht auf Anhieb klappt und man mehrere Anläufe braucht um Dinge zu klären. Die Mühe lohnt sich jedoch für die Möglichkeit, die Erasmus + einen bietet.